

Auf den Spuren der Linie 9

Mit dem Projekt „Auf den Spuren der Linie 9“ wird dargelegt, dass unter Berücksichtigung aktueller Fördermöglichkeiten mit relativ geringem finanziellem Aufwand ein Rad- und Wanderweg entstehen kann, der die Geschichte der Linie 9 „erfahrbar“ und erlebbar macht und ihr touristisches Potential entwickelt.

Ende April dieses Jahres hat die Gemeinde Überherrn die Bestätigung zum vorzeitigen Maßnahmenbeginn durch den Fördermittelgeber erhalten. Mit der Umsetzung der Maßnahme wurde umgehend begonnen, derzeit läuft das Ausschreibungsverfahren. Nach Wertung der Angebote erfolgen die Zuschläge auf die wirtschaftlichsten Angebote. Ziel ist es, Mitte bis Ende Juni mit der Ausführung der Arbeiten zu beginnen.

Historie

Als Nachfolger der Pferdepostkutsche wurde 1897 die erste Dampfbahn eingeführt. Diese „Kleinbahn“ fuhr von Ensdorf nach Saarlouis und von dort nach Wallerfangen. Ihr Schienennetz wurde 1912 bis nach Felsberg erweitert und 1922 schließlich elektrifiziert. Bereits 1925 kam es zum weiteren Streckenausbau. Die „Elektrisch“ fuhr jetzt von Saarlouis über Felsberg nach Überherrn und über die französische Grenze ins lothringische Creutzwald. Hierfür ausschlaggebend war die Bedeutung des Bergbaues, denn bis zu 1.500 Bergleute wurden täglich nach Creutzwald zur Grube „La Houve“ befördert. Die Straßenbahn war das Verkehrsmittel, das eine gute Verbindung zu den Nachbarorten und in die Kreisstadt Saarlouis bot. Im Februar 1961 fuhr schließlich die letzte Bahn von Überherrn nach Saarlouis.



Idee und Konzept

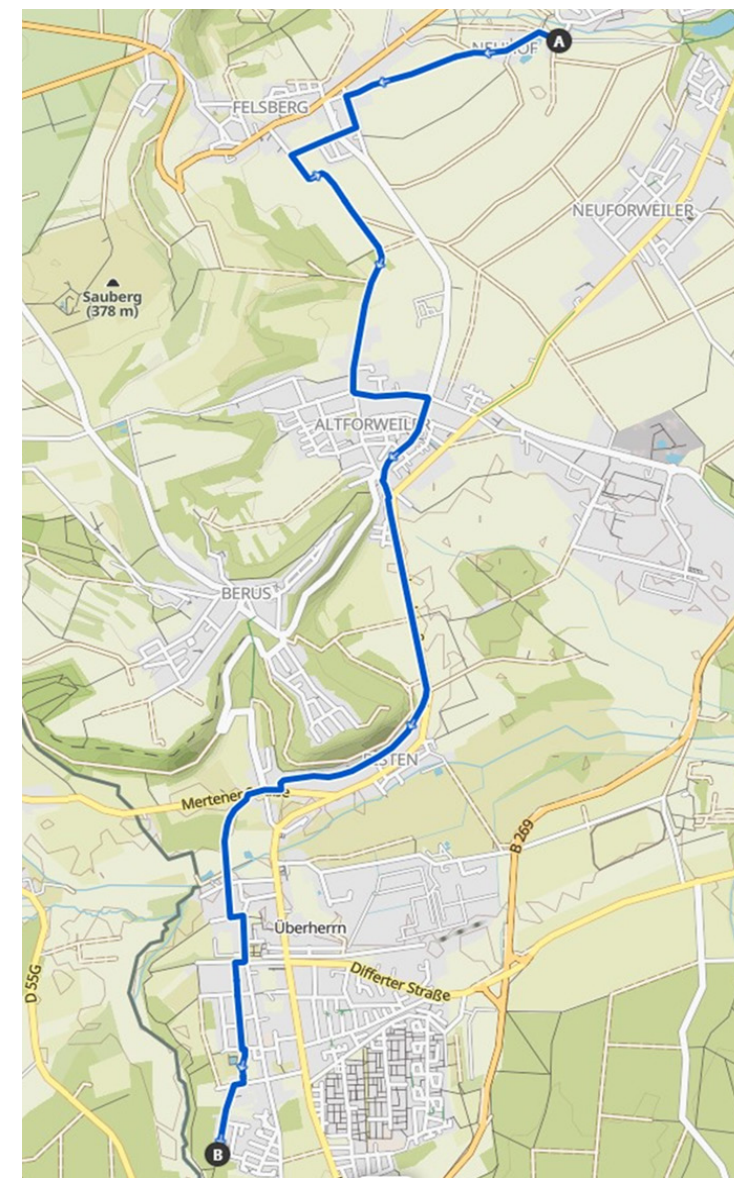
Aus Sicht unserer heutigen Verkehrsverhältnisse wirkt diese Geschichte schon fast märchenhaft und sollte als ein Stück heimatlicher Kultur bewahrt werden. Erhebliche Vorleistungen zum Erhalt der Geschichte wurden 2011 und 2012 durch die Bürgerwerkstätten mit Unterstützung des Gemeindebauhofes in den Ortsteilen Felsberg, Altforweiler, Berus (Im Sand), Bisten und Überherrn bereits erbracht. Es handelt sich um insgesamt 11 Standorte. Die Geschichte der Linie 9 wird in deutscher und französischer Sprache und mit standortbezogenen historischen Bildern beschrieben. Mehrere dieser Standorte wurden zudem als Aufenthaltsbereiche gestaltet. Besonders interessant ist der Bereich entlang des Parallelweges, hier besteht die einmalige Gelegenheit, Teile der originalen Infrastruktur (Betonmasten aus 1922, Linie 9 elektrifiziert) zu erhalten. Die Betonmasten befinden sich gegenüber dem bereits hergestellten Platz mit Relikten mit Bezug auf die Linie 9. Diese zwei Betonmasten werden im Zuge der Maßnahme saniert.



vorhandener Platz mit Relikten mit Bezug auf die Linie 9

Streckenverlauf

Die ca. 11 km lange, landschaftlich abwechslungsreiche und reizvolle Route verläuft von Felsberg (Neuhof) über den Siebenmorgenweg, Großwies nach Altforweiler (teilw. Gemarkung Berus), weiter über den vorhandenen Radweg nach Bisten und anschließend über den Parallelweg bis zum Helmut-Bulle-Platz nach Überherrn. Ein Anschluss an das Hoheitsgebiet von Saarlouis („Saarlouiser Runde“) ist gegeben. Die geplante Route führt fast ausschließlich über Strecken mit wenig Verkehr bzw. durch Tempo-30-Zonen. Schöne Ausblicke auf den südlichsten Teil des Saargaus, auf die Teufelsburg und das Saarpolygon sind gegeben. Im Bisttal führt die Route an einem ausgedehnten Schilfgebiet (Naturschutzgebiet) vorbei.



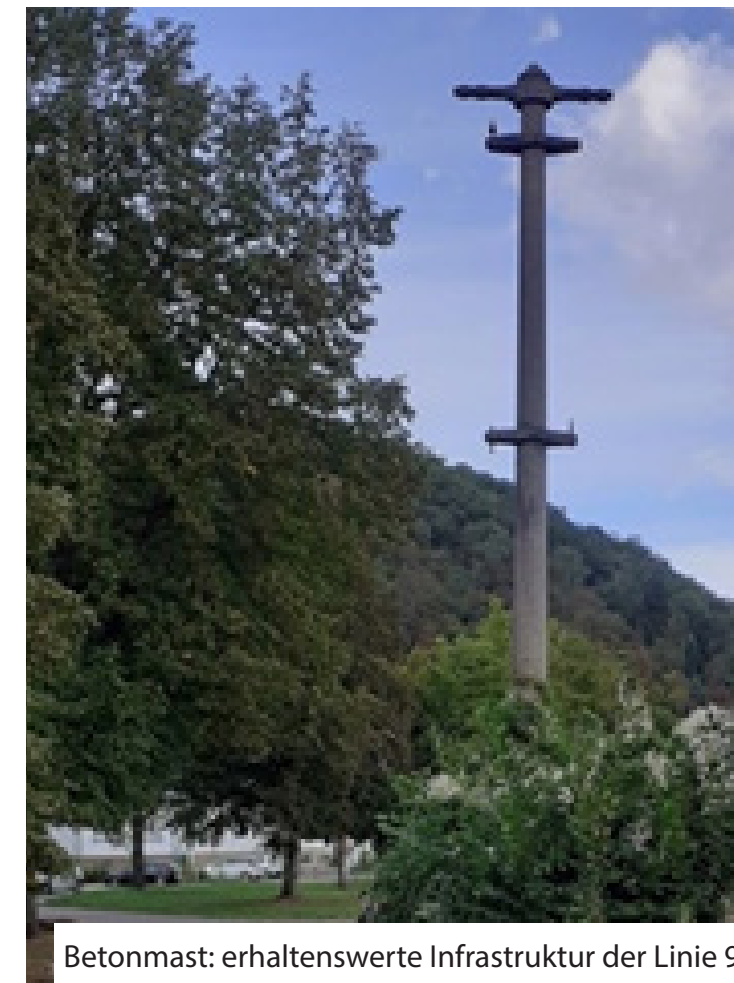
Entlang der Strecke gibt es in fast allen Ortsteilen Möglichkeiten der Einkehr in verschiedenen Lokalitäten, zudem befindet sich das Überherrner Parkbad in unmittelbarer Nähe zur Route / zum Helmut-Bulle-Platz. Abgesehen von einem möglichen Freibadbesuch könnte diese Lokalität auch Ausgangspunkt für eine Tour nach Saarlouis sein (ausreichend Parkplätze sind vorhanden).

Bedanken möchte sich die Gemeinde Überherrn bei Herrn Gerhard Fischer für sein Engagement und seine Unterstützung das Projekt „Auf den Spuren der Linie 9“ voranzutreiben.

Felsberg, Siebenmorgenweg



Helmut-Bulle-Platz in Überherrn



Betonmast: erhaltenswerte Infrastruktur der Linie 9